

Bek. gem. 2 1. JULI 1955

341, 27.02. 1703 077. Wilhelm Ritz, Langenberg (Rhld.). | Christbaumkugel.
7. 5. 55. R 10787. (T. 4; Z. 1)

~~G 10554~~
guth. gem. 10. 4. 5. 59
llw 11/5. 59

Nr. 1 703 077 eingetr.
28. 6. 55

DR. HANS RIEDER

PATENTANWALT

WUPPERTAL-VOHWINKEL, DEN 2.5.1955

TELEFON 31828

9162

T./Di.

Christbaumkugel

= = = = =

Die Neuerung betrifft eine zu Weihnachts- und Dekorationszwecken verwendbare, sogenannte Christbaumkugel.

Die bekannten Christbaumkugeln sind dünnwandige, auf der Innenseite verspiegelte Glaskugeln. Zufolge ihrer Zerbrechlichkeit und Empfindlichkeit erfordern Christbaumkugeln dieser Art bei ihrer Aufbewahrung und Versendung eine Schutzverpackung. Ausserdem bilden sie in letzterem Falle sogenanntes Sperrgut, da das Gewicht des Gutes gegenüber dem eingenommenen Raum sehr gering ist. Demzufolge unterliegt der Versand, namentlich ins Ausland, hohen Frachtgebühren, wodurch eine erhebliche Verteuerung dieser Ware eintritt.

Die Neuerung bezweckt nun, demgegenüber eine Christbaumkugel in solcher Art und Weise auszubilden, daß sowohl die Zerbrechlichkeit beseitigt, als auch die Raumbeanspruchung zwecks Verpackung erheblich vermindert ist.

Zu diesem Zweck ist gemäss der Neuerung die Christbaumkugel durch zwei lampenartig zusammenlegbare und gegeneinandergesetzte Halbtteile gebildet, die aus im Innern kaschierten Metallfolien bestehen und deren Rippenrücken mit feinkörnigem Flitter besetzt ist.

Zufolge dieser Ausgestaltung wird ein unzerbrechlicher kugelförmiger Körper gebildet, der eine hohe Reflexionswirkung aufweist und welcher sich nach dem Gebrauch auf kleinem Raum

zusammenlegen lässt. Hierdurch wird der Vorteil einfacher Verpackung und eines billigeren Transportes erreicht.

Zwecks einfacher Ermöglichung der Zusammenlegbarkeit und um eine sichere Aufhängung der Kugel zu erzielen sind ferner neuerungsgemäss die beiden Hälften an ihren Bogenenden durch Draht-
ringe gefasst, und die beiden Endbögen durch einen, in der Mitte eine Schlaufe bildenden Drahtbügel verstärkt.

Auf der Zeichnung ist eine beispielsweise Ausführungsform der Neuerung dargestellt. Es zeigen:

Abb. 1 eine schaubildliche Ansicht der Christbaumkugel,

Abb. 2 eine schaubildliche Ansicht derselben in zusammengelegtem Zustand,

Abb. 3 einen Querschnitt durch die Kugel und

Abb. 4 einen Längsschnitt gemäss Linie A-B in Abb. 3.

Die Kugel besteht aus zwei, lampionartig zusammenlegbaren und gegeneinander gesetzten Halbtteilen 1, 2 (vergl. Abb. 3), die aus im Inneren vorzugsweise mit Cellulose kaschierten Metallfolientern
blät-/hergestellt sind. Diese Metallfolien sind in offene Falten gelegt (plissiert) und dann sichelförmig gebogen, so daß ein mit meridianartig verlaufenden Rippenrücken quergefalteter, halb kugelförmiger Körper gebildet wird. Zwei solcher Körper werden unter Zwischenlage eines Pappstreifens 6 aneinandergesetzt.

Die Bogenenden sind sodann durch Draht-
ringe 3 gefasst und die beiden Endbögen durch einen, in der Mitte eine Schlaufe 4 bildenden Drahtbügel 5 verstärkt.

Man kann nunmehr den gebildeten Körper sowohl lampionartig zusammenfalten, als auch in seine Kugelform auffalten, wobei die beiden Oesen 4 nebeneinandertreten und durch den Aufhängerdraht

gehalten werden.

Die Rippenrücken sind mit feinkörnigen Flicter 7 besetzt, wodurch zusätzlich eine glitzernde Lichtbrechung zur Bedektion der Kugeloberfläche herbeigeführt wird.

Die beschriebenen Christbaumkugeln können in den verschiedensten Grössen und auch in verschiedener Spiegelfarbe hergestellt werden.

S c h u t z a n s p r ü c h e :
= = = = =

1.) Christbaumkugel gekennzeichnet durch zwei lampionartig zusammenlegbare und gegeneinandergesetzte Halbtteile (1,2), die aus im Inneren kaschierten Metallfolien bestehen und deren Rippenrücken mit feinkörnigem Flitter (7) besetzt ist.

2.) Christbaumkugel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Hälften (1,2) an ihren Bogenenden durch Drahtrinne (3) gefasst sind, und die beiden Endbogen durch eine, in der Mitte eine Schlaufe (4) bildenden Drahtbügel (5) verstärkt sind.

6

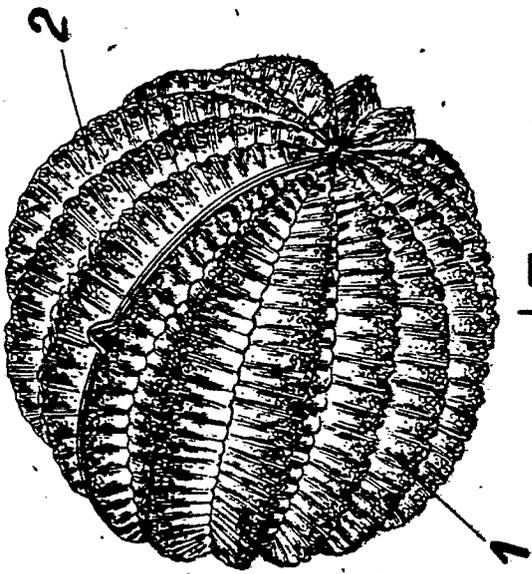


Abb. 1

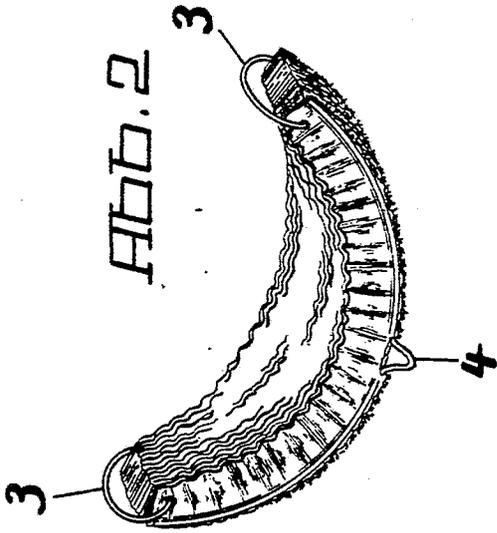


Abb. 2

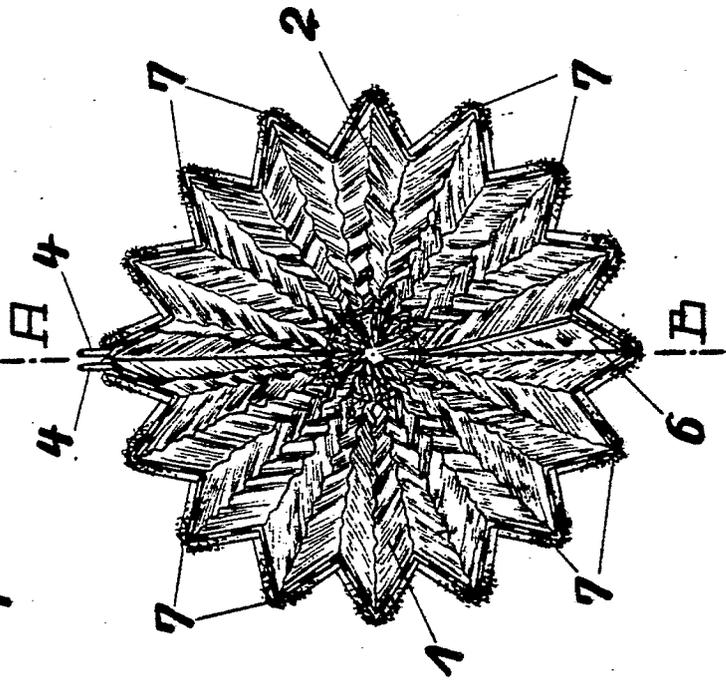


Abb. 3

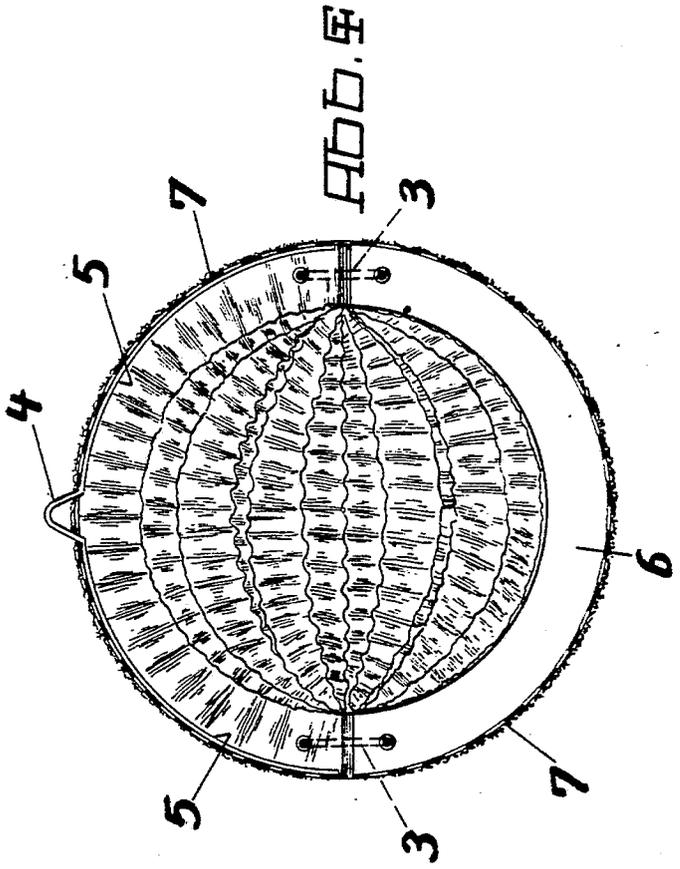


Abb. 4

Wilh. Filz

5108